

## **Monatsprogramm der Montagslesungen im Juni 2016 für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe - NACH DER SCHLIESSUNG IST VOR DER WIEDERERÖFFNUNG**

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor gut 3 Jahren finden die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 15 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht. Im Juni wird zum 160. Mal montags gelesen.

**Lesetermine im Juni 2016, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:**

**6. Juni 2016: Ralf Claessen, 1. Bevollmächtigter der IG METALL Krefeld liest aus dem Gründungsprotokoll der vor 125 Jahren gegründeten IG Metall und aus der aktuellen Satzung - szenische Lesung, mit Bonmots und kleinen Einschüben -**

Die Arbeitswelt wandelt sich. Die IG Metall auch. Doch sie bleibt bei ihren Grundsätzen: Seit 125 Jahren steht sie für gute Arbeit, Beteiligung und Mitbestimmung. Für die Zukunft der Arbeit und ein gutes Leben. Am 5. Juni 1891 wurde der Deutsche Metallarbeiter-Verband (DMV) gegründet. Schon 1919 zählte der DMV als wichtigste Vorläuferorganisation der IG Metall eine halbe Million Mitglieder und war damit die größte Industriegewerkschaft der Welt. Ebenso wie die IG Metall heute, die mit knapp 2,3 Millionen Mitgliedern weltweit die größte Einzelgewerkschaft ist. (Quelle: <https://125.igmetall.de/>).

**Auszug aus der aktuellen Satzung der IG Metall:** „Die IG Metall hat die Aufgabe, die wirtschaftlichen, sozialen, beruflichen und kulturellen Interessen der Mitglieder zu fördern. Ihre Unabhängigkeit gegenüber den Regierungen, Verwaltungen, Unternehmern, Konfessionen und politischen Parteien hat sie jederzeit zu wahren. Sie bekennt sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Sicherung und den Ausbau des sozialen Rechtsstaates und die weitere Demokratisierung von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft, für Frieden, Abrüstung und Völkerverständigung und den Schutz der natürlichen Umwelt zur Sicherung der Existenz der Menschheit ein. Sie fördert aktiv die Gleichstellung von Frauen und Männern in Gesellschaft, Betrieb und Gewerkschaft, unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität. Die IG Metall wahrt und verteidigt die freiheitlich-demokratische Grundordnung sowie die demokratischen Grundrechte. Die Verteidigung dieser Rechte und der Unabhängigkeit sowie Existenz der Gewerkschaften erfolgt notfalls durch Aufforderung des Vorstandes an die Mitglieder, zu diesem Zweck die Arbeit niederzulegen (Widerstandsrecht gemäß Artikel 20 Absatz 4 GG).“ (§2 der Satzung)

**13. Juni 2016: Ulle Schauws, MdB, Bündnis90/Die Grünen, liest aus „Eine Frau flieht vor einer Nachricht“ von David Grossman**

**David Grossman** wurde 1954 in Jerusalem geboren und gehört zu den bedeutendsten Schriftstellern der israelischen Gegenwartsliteratur. 2008 erhielt er den Geschwister-Scholl-Preis, 2010 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

„**Eine Frau flieht vor einer Nachricht**“: Ora erzählt: von ihrer Liebe zu zwei Männern, von Wut und Zärtlichkeit, Verzweiflung und Leidenschaft und von ihrem Sohn Ofer, der sich freiwillig für einen Militäreinsatz im Westjordanland meldet. Seine Mutter hofft, das drohende Unglück zu bannen, indem sie ihrem Jugendfreund Avram, der im Jom-Kippur-Krieg selbst Soldat war, von Ofers Vorhaben berichtet. Und unerreichbar zu sein, falls das Schreckliche geschieht ... Autor und Friedensaktivist David Grossman spiegelt die großen Fragen in den kleinen Erlebnissen des Alltags. Er zeigt, wie in Israel das Schicksal der Menschen unauflöslich mit Politik verbunden ist. Ein mitreißendes, unvergessliches Buch und ein Protest gegen den Krieg, (Quelle: <https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/eine-frau-flieht-vor-einer-nachricht/978-3-446-23397-3/>). Eine Rezension von Carolin Emcke in der ZEIT vom 13. August 2009 können Sie hier lesen: <http://www.zeit.de/2009/34/Grossman/komplettansicht>.

**20. Juni 2016: Ute Schrör „Jacques der Weltenbummler“ liest ihre Geschichte aus „Kurzgeschichten und Gedichte von Dichtung und Wahrheit“**

**27. Juni 2016 Edgar Radewald, Mitglied des Umweltausschusses für DIE LINKE im Rat, liest aus "Die Orangen des Präsidenten" von Abbas Khider.**

**Abbas Khider** wurde 1973 in Bagdad geboren. 1996 floh er nach einer Verurteilung aufgrund „politischer Gründe“ und nach einer zweijährigen Gefängnisstrafe aus dem Irak. Von 1996 bis 1999 hielt er sich als illegaler Flüchtling in verschiedenen Ländern auf, seit 2000 lebt er in Deutschland. Studium der Philosophie und Literaturwissenschaft in München und Potsdam. Lyrik in verschiedenen Publikationen. Zurzeit lebt Abbas Khider in Berlin. Im Herbst 2008 erschien sein Debütroman *Der falsche Inder*. 2009 erhielt er das **Alfred-Döblin-Stipendium der Akademie der Künste Berlin**, vom Deutschen Literaturfonds bekam er außerdem ein Arbeitsstipendium der Autorenförderung (2009-2010). Im März 2010 wurde Abbas Khider mit dem **Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis** ausgezeichnet. Die Laudatio (© Robert-Bosch-Stiftung) bei der Preisverleihung hielt Hubert Spiegel. 2011 erschien sein zweiter Roman *Die Orangen des Präsidenten*. Im September 2013 wurde er mit dem **Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil** ausgezeichnet. Auf der Frankfurter Buchmesse 2013 wurde der Edition Nautilus für den Roman Brief in die Auberginenrepublik der Melusine-Huss-Preis der Hotlist der unabhängigen Verlage verliehen. Dieser Preis wird aufgrund einer Abstimmung unter Buchhändlerinnen und Buchhändlern ermittelt. Abbas Khider erhält den **Nelly Sachs Preis 2013**. In der Begründung der Jury heißt es: „In seinen Romanen schildert Khider exemplarische Schicksale unserer zerrissenen Gegenwart. Die Flucht aus den Folterkellern Saddams, die Odyssee des illegalen Flüchtlings und die verzweifelten Versuche, die Verbindung zu Freunden und Verwandten in der Heimat aufrechtzuerhalten – das sind die Themen seiner bislang drei Romane. Lakonisch, humorvoll, erzählerisch versiert und literarisch avanciert, setzt sein Werk ein beeindruckendes Zeichen gegen Diktatur und Repression und für Humanität, Toleranz und Verständigung.“ (Quelle: <http://www.edition-nautilus.de/programm/belletristik/buch-978-3-89401-733-0.html>).

„**Die Orangen des Präsidenten**“: Nasrija, Irak, 1989: Am Tag der letzten Abiturprüfung wird Mahdi zu einem Ausflug eingeladen. Sein Klassenkamerad Ali hat sich ein Auto ausgeliehen, und die beiden wollen das Ende der Schulzeit feiern. Doch es ist das falsche Auto, und Ali kennt die falschen Leute – die beiden werden ohne Anklage und Prozess inhaftiert.

Mahdi stehen zwei Jahre Gefängnisalltag bevor, Hunger, Folter, Grausamkeiten, Zynismus: Zum Geburtstag Saddam Husseins wird den Häftlingen eine Amnestie in Aussicht gestellt – doch dann bekommt jeder nur eine Orange als Geschenk.

Mahdi rettet sich in dieser Hölle durch seine Begabung zum Geschichtenerzählen. Drastisch, tragikomisch und ergreifend berichtet er Episoden aus seiner Kindheit und Jugend, besonders von der Freundschaft mit dem Taubenzüchter Sami und dem Geschichtslehrer und Literaturübersetzer Razaq. Der Roman lässt ein eindrucksvolles Bild des Irak der achtziger und neunziger Jahre entstehen. Nach seinem fulminanten, viel beachteten Debüt legt Abbas Khider hier seinen zweiten Roman vor. (Quelle: <http://www.edition-nautilus.de/programm/belletristik/buch-978-3-89401-733-0.html>).

**Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im Juni 2016 herzlich eingeladen!**

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

[www.ak-buecherei-uerdingen.de](http://www.ak-buecherei-uerdingen.de)